

W. Goltz h 31  
 8. 12. 901.

Hochgeehrter Herr

Ihre sehr freundliche u. z.  
 durch den Gold erfolgte Aufforderung  
 war mir nicht aus dem Gedächtnis  
 entfallen, sondern die laufenden  
 Arbeiten hatten mich nur bis dahin  
 verhindert, ihr nachzukommen. Die  
 diesmalige Anregung trifft mit mei-  
 nen eigenen Wünschen aufs glück-  
 lichste zusammen. Einige Mitglieder  
 unserer Fakultät wünschen einen  
 „Lektor der Rhetorik“ im Sinne eines  
 Lehrers der guten Aussprache u. der  
 Deklamation; die Fakultät als  
 solche ist ebenso wenig wie die Repre-  
 sentation bisher damit befaßt worden.

Da ich mich nun für wis-  
senschaftliche Rhetorik interessiere u.  
gegenwärtig wieder eine Vorlesung dar-  
über habe, so habe ich ein paar  
Zeilen daneber niedergeschrieben u. an  
die Nat. Ztg geschickt, die jene Nach-  
richt zuerst brachte. Hätte ich ge-  
wünscht, daß auch Sie diesen Saagen Ihre  
Textualure entgegenbringen, so wäre  
der Artikel naturlich Ihnen zuge-  
gangen. Immerhin wußte ich noch  
mancherlei ueber moderne Redekunst  
u. eine photographische Rhetorik zu sa-  
gen, u. ich will Ihnen gern zunaechst  
einen Artikel daneber schreiben, - wenn  
der Gegenstand bei Ihnen Anklang findet,  
ev. mehrere -

2  
1

Wollen Sie zu diesem Zweck  
mir gütigst mittheilen, welchen Zeiten  
(u. Solben) Umfang der Aufg. ungefähre  
haben kann u. ob Sie in der Lage u. ge-  
neigt sind, mir das s. J. erbetene Ho-  
norar zu zahlen. Ich will mir dann  
überlegen, welche Themen innerhalb  
des Umfanges behandelt werden könn-  
en u. Ihnen einige vorschlagen, aus  
denen Sie dann wählen mögen. Die  
Korrespondenz kann in den Weihnacht-  
ferien erfolgen. Den Artikel in der Nächst-  
Jg werde ich Ihnen einzusenden mir  
erlauben.

Mit bestem Dank u. in vor-  
züglicher Hochachtung

Max Dessoir

